



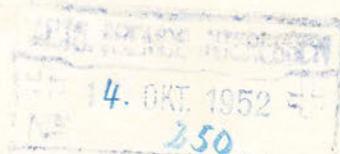
SCHWEIZERISCHE GESANDTSCHAFT
IN IRAN

B.17

VERTRAULICH

M. G. Middleton 'Mehdi'
Je pense que vos services s'occuperont
de cette affaire.

Teheran, den 6. Oktober 1952.



OB 24 861 (32) 0

Herr Bundesrat,

Samstag, den 4. Oktober 1952, früh morgens, hat mir der hiesige britische Geschäftsträger, Herr Middleton, zur Kenntnis gebracht, dass die britische Gesandtschaft in Bern durch ein Telegramm des Foreign Office vom Freitag Abend instruiert worden sei, die schweizerische Regierung im Falle des Abbruchs der diplomatischen Beziehungen zwischen Grossbritannien und Iran um die Uebernahme der Wahrung der britischen Interessen in Iran zu ersuchen.

Auf Grund dieser Mitteilung, und für den Fall einer überstürzten Entwicklung, habe ich am gleichen Vormittag eine längere Besprechung mit Herrn Middleton gehabt, selbstverständlich unter Vorbehalt der Zustimmung von Bern, sowie der persischen Regierung, zur allfälligen Uebernahme dieser Interessenvertretung durch unsere Gesandtschaft.

Heute Morgen erfuhr ich durch Herrn Middleton, und Dank seiner prompten Information über das Foreign Office, dass der Bundesrat in seiner Sitzung von morgen zu dem britischen Gesuch Stellung nehmen werde und dass mit einer an Sicherheit grenzenden Wahrscheinlichkeit auf eine positive Antwort gerechnet werden dürfe. Auf Grund dieser Tatsache hat eine weitere Besprechung vorbereitender Natur stattgefunden, an der neben dem britischen Geschäftsträger seine verschiedenen Abteilungschefs sowie ein zufällig in Teheran anwesender Vertreter des Ministry of Works teilgenommen haben. Meinerseits war ich durch unsern Kanzleichef Herrn Baumgartner begleitet.

Im Anschluss an diese Besprechung hat mir Herr Middleton zwei Dokumente zur Verfügung gestellt, die als erste Orientierung über die allfällig zu übernehmende Aufgabe dienen sollen. Das erste, von dem ich zwei Kopien beilege, enthält eine Zusammenstellung der allfälligen Aufgaben. Sie werden ihm entnehmen, dass wir uns mit der Verwaltung von zwei grossen Besitzungen in Teheran und Gulhak (Sommerresidenz, etwa 12 km von Teheran entfernt) zu befassen hätten, die 35 möblierte Häuser umfassen. Das zurückbleibende Personal nicht-britischer Nationalität wird sich auf rund 50 Personen belaufen. In der Provinz sind 6 Grundstücke zu verwalten, in denen sich die vor kurzem auf persischen Druck geschlossenen Konsulate befinden und die je unter einem Verwalter stehen, dem lokales Dienstpersonal beigegeben ist.

An das Eidgenössische Politische Departement,
B e r n .

in A. 10.10.



- 2 -

Alle in Frage stehenden Häuser sind vollständig durch die britische Regierung möbliert und mit allem notwendigen Material wie Wäsche, Küchenutensilien etc. versehen. Wir könnten ohne Weiteres über einige der Häuser für diejenigen Mitarbeiter verfügen, die der Gesandtschaft neu zugeteilt werden müssten, sodass diese Herren nichts weiteres mitzubringen hätten, als ihr persönliches Gepäck.

Inventare scheinen grossen Teils nicht zu bestehen; die Botschaft wird sich bemühen, diese noch zu erstellen soweit dies möglich ist, damit die Uebernahme möglichst regulär vorgenommen werden kann.

Das zweite der erwähnten Dokumente, von dem eine Kopie beiliegt, betrifft verschiedene Fragen der konsularischen Tätigkeit, die anlässlich der Sitzung besprochen worden sind. Sie werden ihm entnehmen, dass die Botschaft sich an das Consular Department des Foreign Office gewandt hat um einzelne Punkte abzuklären. Falls Sie irgendwelche Bemerkungen dazu zu machen haben, bin ich Ihnen für jede Erläuterung verbunden.

Ich darf annehmen, dass Sie gestützt auf mein Telegramm vom 20. September 1952 das Notwendige veranlasst haben, um sofort in der Lage zu sein, mir die angeforderten neuen Mitarbeiter zur Verfügung stellen zu können und darf Sie bitten, dass Sie die unverzügliche Abreise von zwei Herren veranlassen, falls es zum Bruch der diplomatischen Beziehungen zwischen den beiden Ländern kommt. Erste Bedingung wäre, wie bereits erwähnt, vollständige Beherrschung der englischen Sprache. Ein Herr müsste diplomatischen Ranges sein während der zweite Diplomat oder Kanzleiangestellter sein könnte. Auf jeden Fall wäre es erwünscht, wenn der eine der Herren Rechnungswesen und Buchführung vollständig beherrscht. Die Botschaft nimmt zwar in Aussicht, einen "Head Clerk and Accountant" zurück zu lassen, der die technische Seite vollständig beherrschen soll, doch wird das Rechnungswesen zweifellos im Hinblick auf die verschiedenen unterstellten Posten sowie Dank der Tatsache, dass getrennte Konten für Foreign Office und Ministry of Works geführt werden müssen, einen ziemlichen Umfang annehmen.

Ferner wäre ich Ihnen dankbar, wenn Sie so rasch als möglich das Material bereit stellen und mir zusenden könnten, das ich allenfalls für die neue Aufgabe benötige. Dazu gehören vor allem 8 Schweizerfahnen, Briefpapier, Couverts mit dem Aufdruck Légation de Suisse, Section des Intérêts étrangers. Sofern Sie zufällig noch über Schilder mit entsprechender Aufschrift verfügen, so wäre ich Ihnen für die Zustellung von 8 Stück dankbar; verneinendenfalls würde ich solche hier herstellen lassen können, sofern Sie dies vorziehen.

M. Andes
vom Schweiz

M. Deuber
vom Schweiz

Ge secret unpubl.

./.

- 3 -

Nach den letzten vorliegenden Nachrichten erhalte ich den Eindruck, dass Mossadegh selbst mit dem kommenden Abbruch der Beziehungen rechnet. Er hat heute mit Kachani, dem fanatischen Präsidenten des Madjliss, sowie mit dem ebenfalls als radikal bekannten Dr. Fatemi zu Mittag gegessen und für den Abend eine Sitzung des Kabinetts einberufen, an der die London und Washington zu erteilende Antwort besprochen werden soll. Laut Zeitungsmeldung wird damit gerechnet, dass diese Antwort noch im Laufe dieser Woche abgehen wird. Mit der Möglichkeit raschster Entwicklung muss demnach gerechnet werden.

Genehmigen Sie, Herr Bundesrat, die Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung.

3 Beilagen erwähnt.



P.S. 7. Oktober 1952.

Nach verlässlich erscheinenden letzten Nachrichten von heute Morgen habe die persische Regierung beschlossen, die englische Note im Laufe dieser Woche zu beantworten und London um eine Stellungnahme zu der persischen Forderung betreffend die 49 Millionen Pfund zu ersuchen; mit einem Abbruch der Beziehungen sei für die nächsten 10 Tage nicht zu rechnen.

